

6. Epistolar

Brief von Johann Heinrich Proffe an [August Hermann Francke].

Proffe, Johann Heinrich

Leipzig, 27.02.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

pt. 23⁵ Mart. 1713.

XII 159 3

Hochwürdiger, Hochgelahrter,
Sehr geehrter Herr.

Es hat mein ungeliebter neugeborener Sohn
Jürgen Principale des H. H. von Comen-
rien unter allhier hinterlassenen Herr
Schwartz und ich der Principal Herr Carl
Herrschel so bald als nur möglich unter der
Hand unterschrieben, fulgend bestanden zu be-
stellen. Wenn nun auch die Zeit meiner
Fuldenzeit zu sein mag, so übersehe
ich doch nicht zu vergessen, dass
ich, und wird mein H. Principal so
bald als die Gelder eingetroffen
sind, selbst überbringen, Ich ver-
traue übriges

H. H. von Comen-
rien

Gegeben d. 27. Febr.
1713.

Christoph Schwarz
Herrn.

Dienstadt

Joachim Heinrich Hoff